

Vorlage Nr. 26/0373

Federf. Stadtamt: Amt für Jugend und Familie

Vorlage für den	Berichtersteller:in	Zuständigkeit	Sitzung am	Punkt
Jugendhilfeausschuss	Ralph Kalveram Beigeordneter	Mitteilung	15.09.2026	8

öffentliche Sitzung

Betrifft:**Ferienfreizeiten in Gladbeck 2026 - Bericht der Landschaft der Jugendförderung****Begründung:**

Die Stadt Gladbeck, freie Träger und die Gladbecker Jugendverbände führen 2026 ein vielfältiges Ferienprogramm durch; zahlreiche Jugend- und Freizeiteinrichtungen halten Angebote direkt vor Ort bereit. Im Mittelpunkt dieses Berichts steht die pädagogische Arbeit der Teams der Jugendförderung. Sie stellen die Betreuung, Förderung und soziale Teilhabe für Kinder und Jugendliche sicher.

Die Fachkräfte in den städtischen und freien Einrichtungen und in den Einrichtungen der Jugendverbandsarbeit leisten eine kontinuierlich hohe pädagogische Arbeit: sie planen altersgerechte Aktivitäten, fördern soziale Kompetenzen, bieten strukturierte Tagesabläufe und reagieren flexibel auf individuelle Bedarfe. Diese Arbeit schafft verlässliche Rahmenbedingungen, in denen Kinder spielen, lernen und sich erholen können.

Die Freizeittreffs bieten Programme direkt im Wohnumfeld an. Das reduziert Anreisebarrieren, ermöglicht spontane Teilnahme und stärkt die lokale Gemeinschaft. Vor-Ort-Angebote sind besonders wichtig für Familien ohne finanzielle Mittel für Fahrten oder teure Ausflüge.

Gemeinschaftlich mit den freien Trägern und den Jugendverbänden sorgt die Jugendförderung der Stadt Gladbeck dafür, dass Kinder aus einkommensschwächeren Familien Zugang zu Ferienangeboten erhalten (z. B. durch kostenfreie Angebote und Kooperationen). Dadurch wird verhindert, dass finanzielle Hürden zur Ausgrenzung führen.

Durch Kooperationen mit dem „Kulturrucksack NRW“ werden z.B. Kreativworkshops wie Instrumentenbau (Freizeittreff BBzB) und Tanzen (FZT Rentfort) ermöglicht.

Mitzeichnungen				
Bürgermeisterin:	Erster Beigeordneter/ Stadtbaurat:	Stadtkämmerin/ Beigeordnete:	Beigeordnete:	Rechtsamt:
Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____

Auch das KUSSS-Programm (Kultur - Unterhaltung - Spiel - Spaß - Spannung) findet nun im vierten Jahr infolge an drei Terminen am und im Bildungs- und Begegnungszentrum Brauck einen inzwischen etablierten Spielort während der Sommerferien. Diese Veranstaltungen – 2026 mit einem Bauchredner, Musik für Kinder und Mitmachtheater – werden in das offene Ferienprogramm für die Kinder und deren Familien integriert. Der Besuch ist kostenlos, was zur kulturellen Teilhabe im Sozialraum beiträgt.

Die pädagogischen Angebote richten sich auch an Kinder, die nicht mehr in der KiTa betreut werden, aber noch nicht in das Ferienprogramm der OGS wechseln können oder möchten. Die Teams bieten hier gezielt Plätze mit Betreuungsangeboten an.

In diesem Jahr konnte zudem durch zusätzliche zur Verfügung gestellte Haushaltsmittel i.H.v. 12.000 EUR ein einwöchiges Zirkusprojekt für 50 Kinder am Kotten Nie realisiert werden. Es wird organisiert und pädagogisch betreut durch das Team der städtischen Jugendförderung in Kooperation mit dem Förderverein Kotten Nie.

Die Jugendförderung der Stadt Gladbeck, die Jugendverbände, OGS-Träger, Sportvereine und freie Träger arbeiten zusammen, um ein abgestimmtes Angebot zu gewährleisten. Diese Vernetzung, die u.a. in der AG §78 stattfindet, stärkt die Qualität und ermöglicht abgestimmte Übergänge zwischen verschiedenen Betreuungsformen.

Beispielhaft berichtet die Jugendverbandsarbeit über ihre Ferienangebote im Jahr 2026.

Die Vorlagenerstellung erfolgte während der laufenden Ferienprogramme. Eine statistische Auswertung kann auf Wunsch nachgereicht werden.

Finanzielle Auswirkungen:

keine ☒

folgende ☐

Ergebnisrechnung

Ertrag	€
einmalig	
jährlich	

Aufwand	€
einmalig	
jährlich	
<i>darin enthalten:</i>	
Personalaufwand	
Sach- und Dienstleistungen	
Transferaufwand	

investiver Finanzplan

Einzahlung	€
einmalig	
jährlich	
<i>darin enthalten:</i>	
Zuschüsse	
Beiträge Dritter	

Auszahlung	€
einmalig	
jährlich	

Haushaltsmittel stehen: ☐ zur Verfügung ☐ nicht zur Verfügung

Klimarelevante Auswirkungen:

☐ **keine wesentliche Klimarelevanz**
Die Durchführung der Haupt- und Alternativenprüfung war daher nicht notwendig (keine Anlage).

☒ **keine negative oder eine positive Klimawirkung**
Die Durchführung der Alternativenprüfung war daher nicht notwendig (keine Anlage).

☐ **eine negative Klimawirkung**
Die Alternativenprüfung wurde durchgeführt und das Prüfungsergebnis ist als Anlage beigefügt.

Beschlussentwurf:

Der Jugendhilfeausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

Die Bürgermeisterin
i.V.



- Ralph Kalveram -
Beigeordneter

In der Sitzung des

☐ _____-Ausschusses

☐ Rates

☐ Haupt-, Finanz- und Digitalisierungsausschusses

am _____ (nicht - öffentlicher Teil) wurde wie folgt beschlossen: